

[203.] **Statt Wahlzettel.**
Bei J. S. C. Schreiner in Düsseldorf erscheint in den ersten Monaten des Jahrs 1837:

Grabbe's Hermannsschlacht
die letzte Schöpfung des früh geschiedenen Dichters.
Ferner:

Die Maler
Carl Friedrich Lessing

und
Eduard Bendemann

von
Friedr. von Uechtritz.

Nicht bloß eine Biographie, sondern auch Vieles über die Verhältnisse der Düsseldorfer Akademie bebringend.

Die geschätzten Herren Kollegen werden gebeten, von beiden Schriften pro novitate zu verlangen, da unverlangt nichts davon verschickt wird.

[204.] In einigen Tagen wird das zweite Heft von „Körner's angehendem Organisten“, jedoch nur auf feste Rechnung, versandt. Ich ersuche daher die betreffenden Herren Kollegen um Aufgabe ihres festen Bedarfs.

Leipzig, den 16. Januar 1837.

G. Schubert.

[205.] **Höchst interessante Novität!**
Zur Ostermesse 1837 erscheint im Verlage des Unterzeichneten:

Graphische Darstellung
des scheinbaren Laufes der Planeten
auf das Jahr 1838.

Für Freunde der Astronomie, und als Zugabe zu jedem Kalender, von Carl Gräf, Diakonus zu Rudolstadt und Lehrer der Mathematik und Physik am Gymnasium daselbst.

Ich bitte einstweilen à cond. zu verlangen, da unverlangt keine Zusendungen gemacht werden.

Rudolstadt.

G. Ströbel.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[206.] Stuttgart. In unserm Verlage ist erschienen:

R e c u e i l
d'anecdotes, historiettes, histoires etc.

la plupart peu connues

entremêlées et suivies de quelques morceaux d'éloquence tant en vers qu'en prose.

A l'usage des écoles publiques et des maisons d'éducation de l'un et de l'autre sexe.

Par

G é r a r d.

Professeur à l'école militaire du royaume de Wurtemberg.

2. Edition

revue et augmentée.

8. br. 1 $\frac{1}{2}$ f. — ou 1 fl. 36 kr.

Die Absicht des Herausgebers dieser Sammlung von Anekdoten und Erzählungen spricht er in dem Vorwort zu dieser zweiten Auflage aus, indem er sagt: „Man muß so viel als möglich darauf bedacht sein, die Jugend zu unterrichten, indem man ihr Unterhaltung gewährt. — Sie mag nicht gern dem Nachdenken sich hingeben, daher eine Lectüre, die eine große Anstrengung erfordert, ihr nicht auf die Dauer behagt.“ Solche Ansicht war es, die bei der mit strenger Sorgfalt getroffenen

Auswahl zur Richtschnur diene, und es läßt sich daher mit Recht erwarten, daß die beifällige Aufnahme, welche die erste Auflage überall gefunden hat, auch dieser zweiten wird zu Theil werden.

Fallberger'sche Verlags-Handlung.

[207.] Ganz besonders Leihbibliotheken und Lesezirkeln zu empfehlen.

Der zweite Jahrgang der Zeitschrift

Der Telegraph,

österreichisches Conversationsblatt für Kunst, Literatur, gesellschaftliches Leben, Theater, Tagesbegebenheiten, Industrie und Fabrikwesen.

Redigirt und herausgegeben von

W. L e m b e r t,

erscheint jeden Montag, Mittwoch und Freitag $\frac{1}{2}$ Bogen mit zeitweisen Beilagen in 4. auf Velin-Papier gedruckt.

Der beendete erste Jahrgang 1836, sowie die bereits erschienenen Nummern des zweiten Jahrgangs 1837, zeigen hinlänglich von der Gediegenheit dieses, in den österr. Staaten mit so viel Beifall aufgenommenen Journals, als daß wir es nothwendig finden, noch mehreres darüber zu sagen. — Die Redaction ist durch die geschehene Preisauschreibung von 30 Ducaten für die beste Novelle, zu einer so bedeutenden Anzahl Novellen und Erzählungen gekommen, daß sie in den Stand gesetzt ist, solche auch in diesem Jahre zum Abdruck zu bringen, und glaubt auf die bereits abgedruckten, als: Der Währinger, von C. Wachsmann. — Das Adnigelfenstein, von Julius Moser. — Pierre Sablon, von Burmeister Nyser — ganz besonders aufmerksam machen zu müssen. Zum Abdruck liegen bereits Erzählungen von v. Tromzig — G. Spindler — F. Laun — J. F. Castelli — F. Palm — F. Kind — G. Gehe — Th. Mundt — G. v. Pichler — L. Kellstab — L. Schefer, zum Theil vor uns, oder sind uns zu liefern versprochen. Der Preis ist für den Jahrgang auf 8 $\frac{1}{2}$ f. ord. — 6 $\frac{1}{2}$ f. netto gestellt.

Um noch mehr für die Verbreitung im Auslande zu thun, gebe ich auf 6 Gr. das 7. Gr. gratis, und bin bereit, Verleger von belletristischen Schriften, wenn sie wirklich 6 Grpl. gebrauchen, nebst dem gratis Grpl. auch alle ihre belletristischen Schriften in diesen Plättern gratis anzeigen und beurtheilen zu lassen.

Auch habe ich mich entschlossen, den ersten Jahrgang 1836 (so weit der Vorrath reicht) zu dem gewiß billigen Preis von 4 $\frac{1}{2}$ f. ord. — 3 $\frac{1}{2}$ f. netto festzusetzen und auf 4 Grpl. das 5. frei zu geben.

Wien, den 1. Januar 1837.

Stanz Tendler.

[208.] Avenarius und Friedlein in Leipzig empfangen binnen Kurzem:

Catalogue de la riche bibliothèque de Rosny, dans laquelle se trouvent les grands et beaux ouvrages à figures, tant anciens que modernes, publiés en France, en Angleterre et en Italie, dont plusieurs sur peau de vélin, avec les dessins originaux (exemplaires uniques); une collection de 86 manuscrits très-précieux et de la plus haute antiquité, des autographes anciens, gravures et médailles modernes; armes et armures anciennes, ayant appartenu au Duc de Sully; antiquités provenant des feuilles de Pompéi; dont la vente aura lieu le 10 février prochain et jours suivans (et finira le 23 mars) à Paris. 8. 17 Bogen. 1 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ f. netto.

und bitten bei Bedarf zu verlangen.